



Regio-Ausgabe

AZ Zeitungen AG
5001 Aarau
058/ 200 58 58
www.aargauerzeitung.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 23'340
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

Themen-Nr.: 862.050
Abo-Nr.: 1078674
Seite: 31
Fläche: 47'396 mm²

24.05.2014

Jobchancen dank stetiger Weiterbildung

Baden Fachleute diskutierten über den Handlungsbedarf bei über 50-jährigen Arbeitnehmern



Theo Wehner (rechts) referiert über die Flexibilität der älteren Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer. René Bossard (links) und Thomas Buchmann (Mitte) hören zu.

IRENE HUNG-KÖNIG

VON IRENE HUNG-KÖNIG

Die Frauen und Männer auf den Plakaten lächelten, darunter standen gross gedruckte Zahlen. Passanten staunten beim Vorbeigehen: «Dieser Mann ist doch nicht erst 28 Jahre alt?», entfuhr es ihnen. Beim näheren

Hinsehen wurde klar: Die 28 steht für die Anzahl Berufsjahre. Die Plakate warben für «Verborgenes Gold statt altes Eisen». Das Regionale Arbeitsvermittlungszentrum Baden lud am Donnerstagabend in den Meierhof nach Dättwil, um die Problematik für über 50-jährige Arbeitneh-

«30 Jahre im selben Betrieb zu arbeiten, ist heute keine Referenz mehr.»


Kurt Schmid,
 Präsident Gewerbeverband

mende auf Stellensuche zu diskutieren. Regierungsrat Urs Hofmann erklärte, weshalb die kantonale Kampagne «Potenzial 50plus» lanciert wurde: «Unsere Arbeitslosenstatistik ist auf einem Auge blind, weil ältere Arbeitnehmende nicht mehr als arbeitslos, sondern ausgesteuert gelten.» Die Kampagne brauche es auch, weil ältere Arbeitnehmer oft sehr lange auf Stellensuche seien. Zwei Beispiele aus seinem Umfeld zeigten, wie schwierig die Arbeitssituation ist: Hofmann traf an einer Klassenzusammenkunft auf zwei Kollegen, die seit einem Jahr arbeitslos waren: «Sie waren zu anderen Menschen geworden.» Daneben standen solche, die sich danach sehnten, mit 60 Jahren

endlich in Pension zu gehen. Sie seien beruflich erfolgreich und stünden deshalb unter enormem Druck.

Theo Wehner, Professor für Arbeits- und Organisationspsychologie an der ETH Zürich, lieferte in seinem Referat «Arbeiten bis 70 – zwischen Wunsch und Wirklichkeit» Anmerkungen aus arbeitspsychologischer Sicht. «Gesundheit ist wichtig, jedoch spielt die Zufriedenheit im Beruf eine grosse Rolle bei der Frage, ob sich die Menschen bis zum Rentenalter arbeitsfähig fühlen», analysierte er.

«Ü50 werden nicht eingestellt»

An der Podiumsdiskussion im Meierhof fragte Moderator Volker Strohm den Präsidenten des aargauischen Gewerbeverbands Kurt Schmid, ob seine Mitglieder – die

Firmen – die Ursache des Problems seien. «Nein, ganz und gar nicht. Ich bin überzeugt davon, dass die Leute im Kanton Aargau bei einer Entlassung nicht einfach sprichwörtlich «auf die Strasse gestellt werden», entgegnete Schmid. Der Leiter des kantonalen Amtes für Wirtschaft und Arbeit, Thomas Buchmann, sagte: «Die über 50-jährigen Arbeitnehmer werden oft gar nicht eingestellt.» Das Fazit fiel eindeutig aus: Alle anwesenden Arbeitgeber und Personalfachleute waren sich einig, dass eine permanente Weiterbildung die Essenz des langfristigen Erfolgs auf dem Arbeitsmarkt sei. «30 Jahre im selben Betrieb zu arbeiten, ist heute keine Referenz mehr», sagt Kurt Schmid abschliessend.